Franckesche Stiftungen zu Halle

Brief von Anton Wilhelm Böhme an August Hermann Francke.

Böhm, Anton Wilhelm

London, 13.12.1705

Franckesche Stiftungen zu Halle

Shelf Mark: AFSt/H C 229 : 73

Nutzungsbedingungen
Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.
Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.
Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use
All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downladed and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.
Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.
For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

urn:nbn:de:gbv:ha33-1-235565

73a
C229

Hochzuehrender Herr Professor.

Ich habe durch Monsr. Groschen über einige Zeit Kefler
wünschen bitten, dass so er etwa geneigt sey einige seiner
Lateinischen Bücher hieher zu schicken, ich ihm jetzt eine Hand darin
bieten könnte, weil sich einige Liebhaber hier finden dürften
und ich ~~allhier~~ etwas mehr Zeit gewonnen habe zu Abwartung
solcher Verrichtungen: Es müsste aber in Übermachung derselben
vorsichtig verfahren werden, auch dass sie nicht verloren
gehen, welches in einer so weitläufigen Stadt wie diese, eben
nicht fremdes ist. In Holland müssten sie durch einen
Freund auf ein Schiff gebracht, mir aber ein Avis-
briefchen geschickt werden, von dem Namen des Schiffers und
des Schiffes und was Preis dem Schiffer für das
porto versprochen worden. Es muss auch das Paquet
wohl bezeichnet seyn etwa mit meinem Namen A. W. B.
und ein Papier mit nachgesetzter Direction darauf geheftet
werden, alsdenn hoffe ich die Bücher sicher zu haben ohne
sie an einen andern zu adressiren.

Die Exemplaria von der vortrefflichen Vorstellung des
göttlichen Wesens, Rechts Verstand, werden vermuthlich einige
bekommen seyn, und hat mich der Herr schon hie und wieder
einiger Orten, so daher entsprungen, Nachricht lassen, weil solche
meistens unter den gemeinen Leuten sich fortpflanzt; die Gelehrten
aber, weil sie alles zu der Spitze einer äußern Moralität führen
und von denen Wirkungen und Einflüssen des Geistes Christi
wenig erfahren, achten sie dergleichen Vorstellungen als eine blosse Zeitung

Franckesche Stiftungen zu Halle

damit sie auch eine Kurtze Zeit die natürlich Regierende
der ausschweiffenden Vernunfft sättigen und dann erwiedert
weg legen. Ich habe jetzo einen Extract unter der Feder,
welchen aus der überschrifft Erzehlung excerpirt, und zur Er-
bauung der Einfältigen dasjenige herausgesetzt was ihnen
zu lesen dienlich erachte; indem ich finde, daß der Preiß der
Bücher zu hoch ist, und daher die Armen des darin enthaltenen
Segens müßten beraubet werden. Diese habe ich bey der Societät
erhalten einen Abstract zu verfertigen und unter ihrer Auto-
rität und bey ihren Druckern drucken zu lassen. Dieser nun
soll über Engelland, Schott- und Irrlande dispergiret und
an ihre Correspondenten geschickt werden; und war ich heute
bey einem Doctore Theologiae, der auch in diesem Jahre Hof-
Prediger bey der Königin ist, und ersuchte ihn, daß er eine
kurtze Commendation dem Büchlein vorsetzen wolle, welches er
auch zu thun versprach. Es hatte D. Woodward eine prae-
fation vor das grössere Buch verfertiget und der Societät
überreichet, um es unter ihrer Autorität publiciret zu haben,
allein die meisten Vota waren dawider. Er hatte unter
andern einen parallelismum gemacht, zwischen hiesigen So-
cietäten und denen Hallischen Anstalten, und sagte von
dem Waysenhause, daß es in demselben Glauben ge-
gründet sey, durch welchen die Mauren zu Jericho umfielen

Womit ich Ew. Hochw. Hn. Professor sambt übrigen Freunden unter
Hertzl. Gruß der ewigen Liebe Gottes empfehle, und versichere,

Londen d. 13 t december. 1705.

Ew. Hochw. Hn. Professor

zu beständiger Liebe und diensten

Treu verbundener

A. W. Boehme.

Das Recepiss und Briefe kann also
künfftig geschrieben werden:

730

For Mr. Boehm, to be left at Dr. Slare's, in Bartlet-Buildings overagainst Hotten-Garden, High-Holbourn, London.

Monsieur

Monsieur Franck, Professeur de la Theologie, et Ministre de l'Eglise Chrétienne,

pres.

à

Hall en Saxonie.

Franco ~~Hambourg~~.

3

4

73d

Franckesche Stiftungen zu Halle